Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1909. Nr. 542. **für Anhalt und Thüringen.** **Jahrgang 202.**

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,50 Mk. durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. 2. Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Freitag, 19. November 1909.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon Amt VI Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Der Entwurf zum Reichshaushaltsetat für 1910.

Wie die „Nordd. Allg. Ztg." mitteilt, schließt der dem Bundesrat vorgelegte Entwurf zum Reichshaushaltsetat für das Rechnungsjahr 1910 in Einnahme und Ausgabe im ordentlichen Etat ab mit 2 660 305 450 Mark (gegen den Etat für 1909 einschließlich des Nachtragsetats mehr 6 858 991 Mark). An fortdauernden Ausgaben erfordern mehr das Auswärtige Amt 469 735 Mark, Reichsamt des Innern 3 280 940 Mark, Reichsheer 13 805 401 Mark, Kaiserliche Marine 11 010 274 Mark, Reichskolonialamt 132 022 Mark, Reichsschuld 18 893 408 Mark, Reichspost- und Telegraphenverwaltung 1 685 932 Mark, Weniger gegen das Vorjahr erfordern Reichsmilitärgericht, Reichseisenbahnamt, Reichsinvalidenfonds und Reichseisenbahnen. Die einmaligen Ausgaben des ordentlichen Etats sind geringer bei der Reichspost- und Telegraphenverwaltung um 34 958 003 Mark, beim Reichsheer um 41 914 321 Mark, beim Reichsschatzamt um 5 261 497 Mark, beim Reichskolonialamt um 2 556 966 Mark. Ein Mehrerfordernis ergibt sich bei der Marine um 13 796 820 Mark, bei der Reichsschuld um 5 775 000 Mark. In den Zahlen für das Vorjahr sind jedoch die Gehaltsnachzahlungen enthalten, die das Jahr 1909 nur rechnerisch belasten.

An ordentlichen Einnahmen sind u. a. veranschlagt: Zölle, Steuern, Gebühren usw. 1 441 620 000 Mark, Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung 693 008 325 Mark, Reichseisenbahnen 122 319 000 Mark, Ausgleichungsbeträge 39 382 646 Mark, Matrikularbeiträge 228 512 000 Mark.

Im Extraordinarium entfallen auf das Reichsamt des Innern 23 Millionen, Reichsheer rund 22,5 Millionen, Marine 113 321 469 Mk., Post- und Telegraphenverwaltung 25 Millionen, Reichseisenbahnen rund 7,5 Millionen. Auf Anleihe verbleiben insgesamt 152 255 928 Mark.

Ueber die Reichsschulden, ihre Verzinsung und Tilgung schreibt man uns: Die Erörterungen über den zu erwartenden Nachtragsetat, der die Aufgabe hat, die Rückstände aus den Jahren 1906—1909 zu decken, lenken von neuem die Aufmerksamkeit auf die außerordentlichen Aufwendungen, die das Reich für Verzinsung und Tilgung seiner Schulden zu machen hat. Diese Aufwendungen werden naturgemäß noch eine weitere Steigerung im nächsten Jahre erfahren, da nach dem Finanzgesetz vom Juli d. Js. die Deckung des Nachtragsetats im Wege des Kredits bewirkt werden soll. Die nachfolgenden Zahlen geben ein Bild der Entwickelung der Aufwendungen, die das Reich für diesen Zweck zu leisten hat. Für Tilgung und Verzinsung waren zu zahlen in Millionen Mark:

1880	6	1905	120
1890	48	1907	148
1895	72	1908	155
1900	79	1909	171

Dieser letzte Betrag für das Jahr 1909 in Höhe von 171 Millionen entspricht einer Gesamtschuld des Reiches, die sich am 1. Oktober v. Js. auf 4254 Millionen belief. Hiervon waren vierprozentig 590, dreieinhalbprozentig 2060 und dreiprozentig 1783 Millionen Mark. Ueber die Tilgung bestanden bis zum Jahre 1906 gesetzliche Vorschriften überhaupt nicht. Tatsächlich wurden zur Tilgung bisher verwandt nur 174 Millionen Mark. Vom Jahre 1908 ab sollten durch das Etatsgesetz von 1906 alljährlich mindestens drei Fünftel vom Hundert des vorhandenen Schuldbetrages getilgt werden. Tatsächlich ist aber eine Tilgung auf Grund dieser Bestimmungen noch nicht erfolgt. Durch das letzte Finanzgesetz ist nun bekanntlich die Tilgung so geregelt, daß die jetzt bestehende Schuld mit jährlich 1 Prozent, neue Anleihen für werbende Zwecke mit 1,9 Prozent und neue Anleihen für nichtwerbende Zwecke mit 3 Prozent getilgt werden müssen. Hieraus ergibt sich zunächst ein neuer jährlicher Bedarf von rund 45 Millionen zur Tilgung der jetzt vorhandenen Reichsschuld.

Deutsches Reich.

* **Die Organisation und Verwaltung der Kaiserlichen Werften.** Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: Wie wir hören, ist man im Reichsmarineamt damit beschäftigt, an der Hand des Kommissionsberichts über Organisation und Verwaltung der Kaiserlichen Werften, der die allgemeine Billigung des Staatssekretärs des Reichsmarineamts gefunden hat, die erforderlichen Ausführungsbestimmungen an die Werften zu erlassen. Bekanntlich soll u. a. auch der Schwerpunkt der Tätigkeit der Verwaltungsdirektoren aus dem Bureau in den praktischen Betrieb verlegt werden. Naturgemäß soll bei dieser organisatorischen Aenderung an dem bewährten Grundsatz nichts geändert werden, daß die technischen Ressorts für die richtige wirtschaftliche Leitung ihrer technischen Betriebe allein verantwortlich sind.

* **Der Kaiser in Donaueschingen.** Wie aus Donaueschingen gemeldet wird, begaben sich der Kaiser und Fürst Fürstenberg am Mittwoch um 10 Uhr 40 Min. mit Automobil in das Jagdgelände Bruggerholde im Schwarzwald zur Fuchsjagd. Die Rückkehr nach dem Schlosse zu Donaueschingen erfolgte nachmittags um 4½ Uhr. Als Gast des Fürsten zu Fürstenberg traf am Mittwoch der preußische Gesandte in Karlsruhe, Vizeadmiral von Eisendecher mit Gemahlin in Donaueschingen ein. — Am Donnerstag begab sich der Kaiser mit dem Fürsten Fürstenberg und der Jagdgesellschaft mittags zur Fuchsjagd in das Revier Amtenhauserberg. — Zur Erinnerung an die im vorigen Jahre in Donaueschingen erfolgte Begrüßung Seiner Majestät durch den Grafen Zeppelin mit seinem Luftschiff, wurde vom Fürsten Fürstenberg eine Bronzetafel gestiftet, welche nach einem eigenhändigen Entwurfe des Kaisers von dem Bildhauer Sauer gefertigt und am fürstlichen Schlosse angebracht, am Mittwoch im Beisein des Kaisers enthüllt wurde. Die Tafel trägt folgende Inschrift:

7. November 1908. Zu Ehren der Ankunft Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelms II. traf Graf Zeppelin mit seinem Luftschiff „Z. I", Seine Kaiserliche Hoheit den Kronprinzen an Bord, genau zur Tags vorher angesagten Stunde, von Manzell kommend, um 2 Uhr 5 Min. nachmittags bei klarem, schönen Wetter vor dem Schlosse ein und paradierte über dem Schloßhofe, von allen, die das Glück hatten, diesen unvergeßlichen Augenblick mit zu erleben, mit begeistertem Jubel stürmisch begrüßt!

Es folgen die Namen der damals im fürstlichen Schloß versammelt gewesenen Gesellschaft, mit dem Generaladjutanten Grafen Hülsen-Häseler an der Spitze.

* **Bundesratssitzung.** In der Sitzung des Bundesrats am Donnerstag wurde einer Anzahl von Etats nach den Anträgen der Ausschüsse die Zustimmung erteilt.

* **Die Handelsverkehrsverhältnisse zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn.** Die am 20. Oktober in Wien eröffneten und später in Budapest fortgesetzten kommissarischen Verhandlungen zur Erledigung verschiedener bei der Auslegung und Ausführung einzelner Bestimmungen des Handelsvertrags zwischen Oesterreich-Ungarn und dem Deutschen Reiche, des Viehseuchen-Uebereinkommens, des Vertragszolltarifs der beiden Staaten der österreichisch-ungarischen Monarchie, des deutschen Zolltarifs, ferner des deutschen Weingesetzes und der deutschen Gerstenzollordnung hervorgetretenen Wünsche und Meinungsverschiedenheiten sind zum Abschluß gebracht worden. Die Unterzeichnung der hierüber aufgenommenen Schriftstücke hat am Donnerstag nachmittag im Ministerium des Aeußeren zu Wien stattgefunden.

Ausland.

Die Krisis in Ungarn. In der Audienz, die Ministerpräsident Dr. Wekerle am Donnerstag in Wien hatte, entschied der König, daß Anfang nächster Woche unter seinem Vorsitz ein ungarischer Ministerrat in Wien stattfinden solle.

Aus der italienischen Deputiertenkammer. Die Kammer nahm am Donnerstag ihre Arbeiten wieder auf. Der Ministerpräsident brachte eine Vorlage betreffend eine Reform der Steuern ein. Die Vorlage schlägt eine Herabsetzung der Zuckersteuer und eine entsprechende Ermäßigung des Einfuhrzolles auf Zucker vor, und zwar soll der Zoll vom 1. Januar 1911 ab für Zucker erster Klasse von 28,85 Lire auf 20 Lire pro Doppelzentner und der Zoll für Zucker zweiter Klasse von 20,80 Lire auf 16 Lire, vom 1. Januar 1913 ab auf 18 bezw. 14,75 Lire und vom 1. Januar 1915 ab auf 15 bezw. 12 Lire ermäßigt werden.

Frankreich. In Chassigny bei Châlons sur Saône weigerten sich die Schülerinnen, die von den Bischöfen verbotenen Lehrbücher zu benutzen. Die Mütter dieser Schulkinder verbrannten öffentlich die verfehmten Bücher.

Aus Rom erfahren wir: Beim Empfange französischer Pilger, die vom Kardinal Vincenzo Vannutelli vorgestellt wurden, erwiderte der Papst auf eine Ansprache Vannutellis, in Frankreich bleibe der Glaube trotz der gegen ihn gerichteten Verfolgung unbesiegbar. Diese Verfolgung finde ihre Bestätigung in dem unversöhnlichen Kriege gegen die Bischöfe, die ihre Stimme gegen den Gebrauch gottloser, unmoralischer Bücher in den Schulen erhoben hätten. Während jeder französische Bürger das Recht habe, seine Meinung zu äußern, sei die von den Bischöfen verkündete Wahrheit Gegenstand des Hasses und der Feindseligkeit. Trotz dieser Verfolgungen würden aber weder der Papst noch die Bischöfe die Zuversicht verlieren, daß Gott ihre Tränen an den Feinden der Kirche zu rächen wissen werde.

England und Portugal. Ein Berichterstatter des Reuterschen Bureaus hatte mit dem portugiesischen Minister des Aeußern, Bocage, in Windsor eine Unterredung, in der der Minister auf die Wichtigkeit des Besuches des Königs von Portugal in England hinwies, der das denkbar beste Ergebnis für die Beziehungen zwischen den beiden Verbündeten gezeitigt habe. Der Minister sagte ferner, daß er hoffe, der englisch-portugiesische Handelsvertrag, über den jetzt in Windsor verhandelt werde, werde das, was in den Beziehungen zwischen England und Portugal noch fehle, ergänzen. Zwischen der portugiesischen und der britischen Verwaltung in Südafrika beständen die besten Beziehungen; das Gerücht, Portugal wolle einen Teil seiner dortigen Besitzungen aufgeben, sei lächerlich.

Türkei. Aus Saloniki wird gemeldet: Die Villa Allantini, in der Abdul Hamid wohnt, ist von allen Seiten mit hohen Mauern umgeben worden. Die völlige Abschließung des Sultans von der Außenwelt ist hiermit beendet.

Großbritannien. Unterrichtsminister Runciman, der erste Minister, der seit dem Antrage Lansdownes hierüber sprach, hielt in Hull am 17. cr. eine Rede und erklärte, der Antrag bedeute ein Ereignis, das in den letzten 300 Jahren ohne Parallele dastehe. Im Namen der Regierung erkläre er, daß diese auf dem Gebiete der Finanzen mit den Lords nichts zu tun haben könne, da das Unterhaus das Finanzgesetz beschließe, und daß es unbedingt bei der Weigerung bleiben müsse, auf Grund irgendwelcher Steuern oder irgend einer Klausel ein Kompromiß abzuschließen. Die Lords hätten kein größeres Recht, das Gesetz zu verwerfen, als die Krone, ihre Zustimmung zu verweigern.

Auflösung des finnischen Landtags. Der Landtag ist durch kaiserlichen Erlaß aufgelöst worden. Die Neuwahlen sollen am 1. Februar n. St. stattfinden; die Einberufung des neuen Landtages ist auf den 1. März festgesetzt worden.

Griechenland. Der Finanzminister brachte in der Deputiertenkammer einen Gesetzentwurf betreffend die Besteuerung des einheimischen Zuckers ein und hob die guten Ergebnisse hervor, die die Versuche, Zucker aus Rosinen zu gewinnen, gehabt haben.

Vereinigte Staaten von Amerika. Das Marinedepartement wird dem Kongreß den Bau zweier Schlachtschiffe von je 26 000 Tonnen und eines Reparaturschiffes vorschlagen.

Nicaragua. Das Berliner Generalkonsulat von Nicaragua teilt mit: Nach einer Nachricht vom Ministerium des Auswärtigen in Nicaragua ist der Hafen von San Juan del Norte von den Regierungstruppen zurückerobert und für den Handel wieder eröffnet worden.

Die Luftschiffahrt.

Die Heimfahrt des „Parseval III". Im Anschluß an unsere kurze Mitteilung von der Entleerung des Parsevalschen Luftschiffes geht uns aus Gotha der folgende eingehendere Bericht zu:

Am Montag verzichteten die Luftschiffer darauf, die Weiterfahrt nach Altenburg fortzusetzen, da ein dichter Nebel herrschte, der auch gegen Mittag sich nicht aufhellte. Hatte man nun geglaubt, für Dienstag besseres Wetter erwarten zu dürfen, so sah man sich bereits vor Tagesanbruch in dieser Erwartung bitter getäuscht. Im Laufe der Nacht trat ein mäßiger Schneefall ein, der sich mit Beginn des Tages zu einem regelrechten Schneetreiben gestaltete, das den ganzen Tag hindurch anhalten sollte. Dazu trat ein heftiger Wind, der den Aufenthalt im Freien höchst ungemütlich machte. Bis Mittag war trotzdem die Lage noch einigermaßen erträglich, je mehr aber der Nachmittag vorschritt, desto heftiger wurde der Sturm, desto undurchsichtiger der Schnee, der allmählich eine Höhe von 20 Zentimetern erreichte. Auch der Ballon blieb von diesen Schneemassen nicht unberührt. Während am Vormittag der Wind den Schnee noch immer herabwehte, blieb dieser später liegen und belastete die Ballonhülle erheblich. Kritisch wurde die Lage des Lenkschiffes erst gegen 3 Uhr. Auf freiem Felde, dem Nordostwinde preisgegeben, wankte es beständig im Winde hin und her. Um es etwas beweglicher zu machen, ließ man die in den an den Enden befindlichen Ballonets enthaltene Luft entweichen. Dadurch wurde der Ballon schlaffer, und wenn nun ein Windstoß über ihn hinweggefegte, knickte er zusammen, wobei in der Hülle ein geradezu beängstigendes Brausen und Knacken entstand, so daß man fast erwartete, daß er zerreißen werde. Die Gondel konnte kaum noch am Erdboden gehalten werden, obwohl eine Reihe von Feuerwehrleuten sich an dieselbe hängten; die an den Drahtseilen angebrachten Sandsäcke baumelten zeitweise hoch in der Luft umher. Plötzlich prasselte aus der Höhe das eine Seitensteuer herab; es war derart vom Schnee belastet, daß die Drähte rissen. Kurz darauf folgte das andere Steuer, so daß der Ballon steuerlos war. Von diesem Augenblicke an waren die Führer sich nicht mehr im Unklaren, daß sie das ihnen anvertraute kostbare Gut dem Sturme nicht länger aussetzen dürften. Eine kurze, inhaltvolle Beratung folgte, dann ertönte der Ruf: „Achtung! Alles fort vom Ballon!" Ballonmeister Moses hat die Strickleiter erklommen und ergreift beide Reißleinen; im nächsten Augenblicke klaffen die an den Enden vorgesehenen Reißbahnen weit auseinander, ein Zittern scheint den Luftriesen zu durchlaufen, die Mitte senkt sich, während beide Enden in die Luft hinauf schießen, einen Augenblick stehen sie fast senkrecht, dann ertönt ein furchtbares Krachen, an den Enden flatterten die Fetzen der zerrissenen Hülle in der Luft, und ziemlich schnell sinkt das Fell des Riesen in sich zusammen. Schnell eilen die Feuerwehrleute herbei, um etwa unter die Hülle geratene Kameraden aus ihrer gefährlichen Lage zu befreien, und die Heimfahrt des „Parseval" steht an ihrem Ende. — Am Mittwoch wurde die Hülle verladen und die Gondel zur Bahn befördert; namentlich die letztere Arbeit war äußerst anstrengend, galt es doch, mit unzureichenden Mitteln eine Last von 60 Zentnern zu bewegen. Die mit je acht Pferden beladenen Wagen waren unter Hilfe der Feuerwehr kaum fortzubewegen. Gegen Abend jedoch war auch diese Arbeit bewältigt, und auf dem Gelände des Luftschiffhallen-Bauvereins erinnern nur noch wenige Ueberreste daran, daß hier vor drei Tagen zum ersten Male ein Luftfahrzeug als Zeuge deutschen Erfindergeistes Einkehr hielt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190911192-18/fragment/page=0001

Hat somit auch die Heimreise des „Parseval" ein zu frühes Ende gefunden, so kann die Mannschaft des Luftschiffes doch voll Stolz auf das Erreichte zurückblicken. Mit einer acht Wochen alten Füllung, die nur durch einige Nachfüllungen ergänzt war, hatte man am Sonntag bei nebligem Wetter eine Fahrt angetreten, die namentlich in ihrem ersten und letzten Teile durch Nebel und eintretende Dunkelheit beeinträchtigt wurde. So legte man eine Strecke von 361 Kilometern (nicht, wie das W. T.-B. meldete, 270 Kilometer) zurück und landete auf einem fremden Gelände, auf dem nur ein verankerter Haltering die Stätte andeutete, wo demnächst eine Halle erstehen soll. Am folgenden Tage verhinderte der Nebel die Weiterfahrt, und als man am anderen Morgen erwachte, lag eine dichte Schneedecke über der Erde, und ein zunehmender Sturm ließ bald jeden Gedanken an eine Weiterfahrt schwinden. Trotzdem hielt die wackere Mannschaft im Schneesturme neben ihrem Fahrzeuge aus, nur notdürftig gegen die Unbilden der Witterung durch ein leichtes Zelt geschützt. Außer den wenigen zur Wache abkommandierten Feuerwehrleuten stand ihnen hier keine Hilfe zur Seite, das Militär war im Laufe des Vormittags abgerückt, und in dem Schneegestöber verspürten nur wenige Schaulustige das Bedürfnis, den weiten Weg vor die Stadt hinaus zu wagen. Nur der Herzog besuchte trotz des ungestümen Wetters die Luftschiffer in ihrer unbehaglichen Lage. Wenn diese bei all diesen Umständen und unter Verhältnissen, an denen sie nicht schuld waren, schließlich schweren Herzens die kostbare Gasfüllung den Winden überlieferten und sich zur Aufgabe der Weiterfahrt entschlossen, so haben sie eben Verhältnissen Rechnung getragen, an denen bei dem heutigen Stande der Luftschiffahrt jedes System seine Grenzen finden wird. Ihr Verdienst, den feindlichen Elementen bis zum äußersten Augenblicke kalten Blickes getrotzt zu haben, wird hierdurch in keiner Weise geschmälert.

Ein schwieriger Aufstieg des Freiballons „Groß". Der Freiballon „Groß" hatte bei einem Aufstieg, der am Mittwoch vormittag von der Gasanstalt in Bremen aus erfolgen sollte, bei der Füllung mit bösen Winden zu kämpfen. Der Ballon stieg mit ziemlichem Auftriebe, wurde dann aber trotz reichlicher Abgabe von Ballast auf das Dach der Gasanstalt gedrückt, wo er sich festlegte, während die Gondel auf einem niedriger gelegenen Dach zu liegen kam. Der Ballon mußte entleert werden; die fünf Insassen konnten ohne Gefahr die Gondel verlassen und den Ballon, das Netzwerk wie den Korb bergen.

Aus Nah und Fern.

Schneestürme überall. Von Dienstag abend bis Mittwoch abend haben bekanntlich im ganzen Deutschen Reiche Schneestürme gewütet. Telegraphen-, Telephon-, Eisenbahn- und Straßenbahnverbindungen sind vielfach unterbrochen, in Städten und Dörfern, wie in Wäldern und an den Obstbäumen hat der Schneedruck schweren Schaden verursacht. Auch Hochwasser ist teilweise eingetreten. Der Wasserstand des Rheins und des Neckars ist stark im Wachsen begriffen. Der Rhein ist vom Dienstag zu Mittwoch von 2,56 auf 3,04 Meter gestiegen; der Neckar dürfte ebenfalls bald Hochwasser führen. — Auch ganz Nord- und Ostböhmen wurde in der Nacht zum Mittwoch von schweren Stürmen, Hagel und Schneefällen heimgesucht, die Verspätungen der Eisenbahnzüge und Störungen im Telegraphenverkehr veranlaßten. — Ueber die Ursachen des Schneefalls erhält der Berliner „L.-A." vom dortigen Wetterbureau folgende Mitteilung: Der heftige Schneefall ist durch ein Minimum verursacht worden, das vom Süden nach Mitteleuropa gedrungen ist. Es brachte zuerst in Süddeutschland starke Regenfälle. Als es aber dann in nordöstlicher Richtung sich verbreitete, verwandelten sich die Regenfälle beim Ueberschreiten der deutschen Mittelgebirge, wo Frost herrschte, in Schneefälle. Die Mark Brandenburg hat trotz der Größe der Niederschläge bei weitem keinen so starken Schneemantel aufzuweisen wie das Königreich Sachsen, die Provinzen Schlesien und Posen. Hier hat die Schneedecke eine durchschnittliche Höhe von 40 Zentimeter. Das Minimum pflanzte sich von hier schnell in nordöstlicher Richtung fort, verminderte bei dieser Bewegung aber seine Intensität. In der Mark hat besonders der Regierungsbezirk Frankfurt a. O. gelitten, der auf dem Wege liegt, den das Minimum nahm. Die Ostseeprovinzen, die ebenfalls noch im Laufe des Mittwoch vom Schnee heimgesucht wurden, haben bereits eine geringere Quantität aufzuweisen. Die Statistik kennt schwerlich Fälle eines so bedeutenden Schneefalles in der Mitte des Monats November. Stärkere Schneefälle vor Weihnachten sind in der norddeutschen Tiefebene nicht häufig, daß sie aber bereits um Mitte November auftreten, ist ein wohl noch nie dagewesenes Ereignis. So starke Schneefälle kommen sonst ziemlich ausnahmslos nur im Januar, Februar und März, selten einmal im Dezember und April vor. Leider muß betont werden, daß der frühe Eintritt einer fast ganz Mitteleuropa umfassenden dichten Schneehülle die Wahrscheinlichkeit eines strengen Winters rasch beträchtlich erhöht hat, worüber auch die momentane Neigung zum Tauwetter nicht hinwegtäuschen kann.

Zum Grubenunglück bei Cherry. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: Nach einer telegraphischen Meldung des Kaiserlichen Konsuls in Chicago sollen sich unter den bei dem schweren Grubenunglück in dem Bergwerke der St. Paul Coal Company bei Cherry (Illinois) vermißten Bergleuten angeblich auch mehrere Deutsche befinden. Der Kaiserliche Konsul hat sofort einige Konsulatsbeamte an Ort und Stelle entsandt, um die erforderlichen Ermittlungen anzustellen.

Der Dampfer „Mecklenburg" wieder flott. Der im Hafen von Puerto Plata infolge stürmischen Wetters auf Grund gekommene Dampfer „Mecklenburg" der Hamburg-Amerika-Linie ist ohne Schaden wieder abgekommen.

Die Beulenpest ist wieder in Caracas aufgetreten. Bisher sind drei Personen der Seuche erlegen.

Bei einem Zusammenstoß zwischen einer Draisine und einem Güterzuge auf der Bahnstrecke Stanki—Sokeliti sind zwei Eisenbahnbeamte getötet und vier verletzt worden.

Die Cholera. Bei einer vor einiger Zeit in der Cholerabaracke in Polallna isolierten weiblichen Person aus der Kolonie Bismarck (Kreis Heydekrug) ist jetzt Cholera bakteriologisch festgestellt worden.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Aus dem Mansfelder Bergrevier.

Aus Eisleben, 18. November, wird gemeldet: Man beginnt hier, die Gendarmen aus dem Ausstandsgebiet zurückzuziehen. Zunächst ist ein Teil der nach Gerbstedt beordert gewesenen Gendarmen zurückgezogen worden.

—l. **Aus dem Mansfeldischen,** 17. November. (Anonyme Drohbriefe.) Anfang März d. Js. wurde in Burgörner fünf Bergleuten von der Mansfelder Gewerkschaft gekündigt. Die Betreffenden sollen für den Bochumer Bergarbeiterverband agitiert und sozialdemokratische Wühlereien getrieben haben. Am 12. und 13. April erhielten mehrere Steiger in Großörner und Mansfeld anonyme Drohbriefe. Sie wurden darin „Denunzianten, Judasverräter, Schurken und Lumpen" geschimpft. Ihre letzte Stunde werde bald schlagen; dann würden sie ihre Knochen im Chausseegraben zusammensuchen müssen und sich im eigenen Blute waschen können. Hinter den entlassenen Bergleuten ständen nicht bloß zehn oder zwölf, sondern Tausende. Die reichstreuen Bergleute seien Dummköpfe und Speichelleder, aber die Dummheit werde ihnen schon vergehen. Der Verdacht, diese Briefe geschrieben zu haben, lenkte sich auf den Vertrauensmann des Verbandes der Bergarbeiter Deutschlands, den 43jährigen Berginvaliden Friedrich Probst in Mansfeld. Nach dem Gutachten des Hallschen Schreibsachverständigen Rechnungsrat Schmücker sei Probst bestimmt der Schreiber der fraglichen Briefe. Das Schöffengericht in Mansfeld hielt jedoch seine Verfasserschaft nicht für hinreichend erwiesen und sprach ihn daher von der Anklage der Bedrohung frei. Zu dem gleichen Urteil kam die Hallesche Strafkammer. Probst erklärte in der gestrigen Berufungsverhandlung, er sei jetzt nicht mehr Sozialdemokrat und Vertrauensmann des Verbandes.

s. **Alsleben a. S.,** 17. November. (Obstschau.) Der Obstbauverein Cönnern-Alsleben hielt am 14. November im Gasthof zu Trebnitz eine Wanderversammlung ab, welche mit einer Obstschau verbunden war. Ausgestellt hatten die Herren Karl Schröter und Unterberg aus Cönnern, Eckstein-Albersdorf, Dietz-Friedeburg, Siersleben und Pastor Friedrich-Trebnitz. Dem Besucher der Ausstellung fielen zuerst die prachtvollen Buschobstfrüchte des Herrn Schröter in die Augen. Herr Eckstein hatte neun herrliche Apfel- und Birnensorten ausgestellt. Herr Unterberg hatte lauter tadellose Früchte von Hochstämmen und Spalierbäumen ausgestellt, und zwar neun späte Herbst- und Winterbirnensorten sowie zehn empfehlenswerte Apfelsorten. Herr Siersleben zeigte seine ganz vorzüglichen zwölf Apfelsorten, die er nur von seinen Hochstämmen geerntet hatte. Herr Dietz hatte sehr viel neuere Obstsorten ausgestellt, welche er von Buschbäumen, Pyramiden, Spalieren und Schnurbäumen geerntet hatte. Ueberraschend großartig war die Ausstellung des Pastors Friedrich, die Herr Bucher-Trebnitz kunstvoll arrangiert hatte. Man erblickte 40 verschiedene Obstsorten. Auch waren hier die Resultate aus der Haushaltungsschule zu sehen, wie prächtiger Obstwein und leckere eingemachte Früchte. Kurz und gut, die ganze Ausstellung muß als tadellos gelungen bezeichnet werden. — Die Wanderversammlung eröffnete Herr Pastor Friedrich mit begrüßenden Worten. Hierauf hielt Herr Bucher einen lehrreichen Vortrag über Verbesserungen des Obstbaues durch richtige Pflanzung und Pflege der Bäume, sowie über Abnahme, Aufbewahrung, Verwertung und Verpackung der Früchte. Herr Pastor Friedrich gab ein Referat über Gravensteiner, Winter-Goldparmäne, Zwiebel-Borsdorfer und Champagner-Reinette. Zum Schluß dankte Herr Adolf Roth sen. aus Alsleben Herrn Pastor Friedrich für die von ihm angeregte und von Herrn Bucher so tadellos ausgeführte Obstausstellung.

— **Weimar,** 17. November. (Wahlbündnis.) Klug geworden durch die letzte Nachwahl zum Gemeinderate, bei der infolge der Uneinigkeit der bürgerlichen Parteien der sozialdemokratische Vertreter die Mehrheit erhielt, haben zwanzig größere politische und unpolitische Vereine unserer Stadt sich zu einer Vereinigung behufs gemeinsamer Benennung von Kandidaten zusammengeschlossen. Es steht zu erwarten, daß sich die noch übrigen Vereine diesem Wahlbunde anschließen.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

— **Richard Wagner- und Mozart-Festspiele München 1910.** Die Königl. General-Intendanz der Hoftheater und der Hofmusik hat für das Jahr 1910 22 Festaufführungen Richard Wagnerscher Werke im Prinzregententheater und sieben Festaufführungen Mozartscher Werke im Residenztheater vorgesehen. Die Programme der Festspiele sind in ungefähr 14 Tagen durch die General-Agentur Schenker u. Co., Reisebureau, München, zu beziehen.

Kurorte und Reisen.

‡ **Ein Karlsbad bei Berlin.** Es wird uns geschrieben: Vor den Toren Berlins, in Alt-Buchhorst am Möllensee, 5 Kilometer südlich von Rüdersdorf, hat man eine Reihe von Heilquellen von großer Mächtigkeit entdeckt. Das Gelände, auf dem die Quellen sprudeln, gehört einer angesehenen Berliner Firma. Vorgenommene Bohrungen förderten nach und nach elf Quellen, die mit zum Teil kräftigem Druck alkalisches, mit Chlornatrium und vielen anderen wertvollen Mineralsalzen durchsetztes Wasser lieferten, unter sich aber wieder wesentliche Verschiedenheiten aufwiesen. Bei einer Untersuchung der Bodenbeschaffenheit des Quellengebietes fand man in beträchtlicher Tiefe den ursprünglichen Mutterboden, über diesem aber eine 7 Meter mächtige Moorschicht und darunter eine 6—7 Meter starke Süßwasserkalkschicht in einer Form, wie sie wohl nur selten auftritt. Der grauweiße Kalk zerfällt nämlich nach dem Trocknen in ein staubfeines, außerordentlich lockeres Pulver, das die besondere Eigenschaft antiseptischer Wirkung hat. Die betreffende Firma ließ durch den beeidigten Chemiker der Handelskammer zu Berlin Dr. Max Vogtherr und durch den gerichtlich vereidigten Chemiker Dr. Paul Jeserich, Berlin, Analysen der Quellen anstellen, deren Resultat die gehegten Erwartungen bei weitem übertraf. Nach dem Gutachten Dr. Jeserichs ist das Wasser durch seinen Eisenmangangehalt besonders ausgezeichnet und noch dadurch charakterisiert, daß es außer Chlor die selteneren Salzbilder, wie Jod und Brom, in größeren Mengen enthält. Dr. Vogtherr sagt unter anderem von dem Wasser: „Sein Gehalt an Bikarbonaten ist fast zwei Drittel so hoch wie der der Chloride, besonders des Chlornatriums, das in reichlichen Mengen vorhanden ist." Und weiter: „Die Bereinigung von größeren Mengen von Chloriden ist förderend für Blut- und Knochenbildung, das Chlornatrium hebt die Verdauungstätigkeit und vermehrt den Appetit. Da ferner das Alt-Buchhorster Moor und die damit in Verbindung stehenden Quellen erschlichtich antiseptische Eigenschaften haben, so wird das Wasser auf die Vernichtung der Krankheitskeime ebenfalls von günstigem Einfluß sein." Sämtliche Kritiker, auch die ärztlichen Sachverständigen kommen zu dem Schluß, daß die Alt-Buchhorster Heilquellen in zahlreichen, sehr wesentlichen Punkten den weltberühmten Heilquellen von Karlsbad, Franzensbad, Elster, Ems, Wildungen, Pyrmont usw. nahestehen, daher auch in der Hauptsache die gleichen Heilanzeigen aufweisen wie diese. Wie wir hören, werden die Altbuchhorster Heilquellen im nächsten Jahr unter dem Namen „Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle" auf den Markt gebracht. Daneben ist beabsichtigt, ein Kurbad Altbuchhorst ins Leben zu rufen. Der Ort liegt, rings von Wäldern, den schönsten der Mark, umzogen, am idyllischen, fischreichen Möllensee. In der Forst bietet sich Gelegenheit zu weitausgedehnten Spaziergängen, und die landschaftlichen Reize dieses Flechtens Erde sind groß und mannigfaltig. Während, wie bereits erwähnt, der Altbuchhorster Mark-Sprudel schon vom nächsten Jahre an zur Versendung gelangen soll, werden, wie wir erfahren, gegenwärtig die vorbereitenden Schritte zur Begründung einer G. m. b. H. unternommen, die die Anlage und den Betrieb des Kurbades Alt-Buchhorst in die Hand nehmen soll.

Letzte Telegramme.

Immer noch Betriebsstörungen.

Halle, 19. Nov. **Die telephonische Verbindung Halle—Berlin war auch heute morgen noch vollständig gestört; auch über Leipzig und Magdeburg kann Berlin, da diese Leitungen ebenfalls nicht arbeiten, nicht erreicht werden.**

Demission des persischen Kabinetts.

Teheran, 19. November. Das Kabinett ist von seinem Posten zurückgetreten.

Nicaragua und die Vereinigten Staaten von Amerika.

Washington, 18. Nov. Zwei Amerikaner, die der Armee der Revolutionäre von Nicaragua Dienste geleistet hatten und gefangen genommen waren, sind vom Präsidenten Zelaya zum Tode verurteilt worden. Depeschen, die beim Staatsdepartement eingegangen sind, besagen, daß das Urteil bereits vollstreckt worden sei. Zwei amerikanische Kriegsschiffe sind eiligst nach Nicaragua entsandt worden. Der Empfang des neuen Gesandten von Nicaragua durch Präsident Taft ist auf unbestimmte Zeit verschoben worden. In New-Orleans angekommene Reisende berichten, daß über fünfhundert Personen, die verdächtigt waren, mit den Revolutionären zu sympathisieren, im summarischem Verfahren erschossen worden seien und daß Präsident Zelaya weitere Hinrichtungen vornehmen lasse.

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

—y. **Dividendenschätzungen für 1909.** Deutsche Effekten- und Wechselbank in Frankfurt a. M. 5 %. (i. V. 4½ %). — Frankfurter Bank wieder 9 %. — Deutsche Vereinsbank in Frankfurt a. M. wieder 6 %. — Frankfurter Hypothekenbank wieder 9 %. — Frankfurter Hypothekenbank u. Kreditverein wieder 8 %. — Rheinische Hypothekenbank in Mannheim wieder 9 %. — Pfälzische Hypothekenbank in Ludwigshafen wieder 9 %. — Bayrische Bodenkreditanstalt in Würzburg 6—6½ %. (i. V. 4 %). — Süddeutsche Diskonto-Ges. in Mannheim wieder 6 %. — Barmer Bankverein wieder 7½ %. — Die Hermann Schött A.-G. in Rheydt teilt mit, daß sowohl der Eingang der Order als auch der Versand bei zufriedenstellenden Preisen höher ist als derjenige des Vorjahres, für das 7 % Dividende ausgeschüttet worden sind. — Verein chemischer Fabriken in Mannheim wieder ungefähr 20 %. — Adlerhütten (Glas) in Penzig bei Görlitz wieder 9 %. — Deutsch-oberseische Elektricitäts-Gesellschaft mindestens wieder 9½ %. — Die Spinnerei Pongs in Odenkirchen hat besser gearbeitet als im Jahre 1908, in dem ein Verlust von 251 137 ℳ entstanden war. — Gebr. Stollwerck in Köln wieder 7 %. — Küppersbusch u. Söhne in Gelsenkirchen-Schalke beschiedigende Dividende (i. V. 12 %). — Union Baugesellschaft zu Berlin wieder 6 %. — Bayerische Papierfabrik 8 % (i. V. 5 %). — Gebr. Krüger u. Cie. Berlin 8—9 % (8 %). — Essener Bergwerksverein König Wilhelm-Aktien 10 % (18 %), Stammprioritäten 15 % (23 %). — Deutsche Kontinental-Gasgesellschaft in Dessau wieder 9 %. — Posener Spritaktien-Ges. Der Aufsichtsrat beschloß in seiner in Berlin abgehaltenen Sitzung, für das am 31. Dezember abloufende Geschäftsjahr wieder eine Dividende von 25 % (wie im Vorjahre) vorzuschlagen.

W. Preiserhöhung. Der „Kölnischen Zeitung" zufolge beschloß der Verein deutscher Tempergießereien in Hagen in Anbetracht der schon seit längerer Zeit überaus niedrigen, vielfach verlustbringenden Preise, unter Berücksichtigung der wieder lebhaft gewordenen Beschäftigung eine Preiserhöhung um 2 ℳ für 100 Kilogramm vorzunehmen.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

— **Magdeburg,** 18. Nov. Getreide und Futtermittel. (Amtliche Notierungen.) **Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg.** Weizen, unverzollter gut 206 bis 213 ℳ, mittel —,— ℳ, geringe bis —,— ℳ, do. Sommer- gut 206—213 ℳ, mittel — bis — ℳ, do. Kolben Sommer- gut 217—222 ℳ, do. Mahlgut 205—211 ℳ, do. ausländischer gut —,— ℳ. Roggen schwach, inländ. gut 157 bis 162 ℳ, mittel — bis — ℳ. Gerste, ruhig, hiesige Chevaliergerste gut 168—178 ℳ, mittel do. —,— ℳ, feinste über Notiz, hiesige Landgerste gut 158 bis 166 ℳ, mittel —,— ℳ, ausländische Futtergerste ruhig, gut 125—128 ℳ, feinste über Notiz. Hafer stetig, inländ. gut 160 bis 168 ℳ, ausländischer —,— ℳ. Mais fest, runder gut 152—155 ℳ, amerikanischer bunter —,— ℳ. Erbsen hiesige Viktoria gut —,— ℳ, grüne Folger —,— ℳ.

— **Berlin,** 18. Novbr. (Berliner Produktenbörse.) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländ. 214,00—216,00 ℳ ab Bahn und frei Mühle, Mai —,— ℳ, Dezember —,— ℳ. Roggen, inländischer 164,50 ℳ ab Bahn und frei Mühle, Dezember —,— ℳ, Mai —,— ℳ. Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuß., pos. und schles. fein 174—183 ℳ, mittel 166—173 ℳ, gering 162—165 ℳ, russ. und Donau mittel 160—166 ℳ, gering 152—159 ℳ ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mixed. 162—165 ℳ, etwas abfallender —,— ℳ, türk. mixed 156,00—159,00 ℳ, runder 154—156 ℳ, frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste, mittel und gering 148—155 ℳ, gute 154—172 ℳ, russ. u. Donau leichte 127—130 ℳ, schwere 131—143 ℳ ab Bahn u. frei Wagen. Erbsen, inländ. u. russ. Futterware mittel 162—168 ℳ, Taubenerbsen 169—175 ℳ, kleine Kocherbsen 220 bis 260 ℳ, Viktoriaerbsen 250—300 ℳ ab Bahn und frei Wagen. Bohnen, weiße 270—360 ℳ. Linsen 160—350 ℳ ab Bahn. Weizenmehl 00 27,00—29,75 ℳ. Roggenmehl 0 und 1 20,50 bis 2 ℳ 10 ℳ. Weizenkleie 11,50—12,50 ℳ. Roggenkleie 11,50—12,50 ℳ. — Mittagsbörse: Weizen, inländ. 214,00—216,00 ℳ ab Bahn, Dezbr 217,25—217,75—217,50 ℳ, Mai 216,50—216,75 ℳ. Roggen, inländ 161,50—165,00 ℳ ab Bahn, Dezember 168,25—168,50—168,00 ℳ, Mai 174,25—174,50 ℳ. Hafer Dezbr. 155,25 ℳ, Mai 169,00 ℳ, Juli 161,50 ℳ. G. Mais Dezbr. 151,00 ℳ. Weizenmehl 00 27,00 bis 29,75 ℳ. Roggenmehl 0 und 1 20,70 22,30 ℳ. Rüböl Nov. 55,90 ℳ Br., Dezember 55,60—55,40—55,50 ℳ, Mai 53,50—53,50 bis 53,40 ℳ.

L. **Weltmarkt.** Berlin, 18. Nov. Tägliche Börsennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausschl. Fracht, Zoll und Spesen (Mitgeteilt von der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.) Weizen Berlin, 750 gr. Dez. 217,50, Mai 216,75. Newyork Red Winter Nr. 2 loko 192,40, Dez. 17,—, Chicago Northern I Spring, Dez. 164,70, Mai 161,40. Liverpool Red Winter Nr. 2. Dez. 182,10. Paris Lieferungsware Nov. 19,—, Budapest Lieferungsware April 237,45. Odessa Alte 92 3/4 3—4/8 Bel. einschl. Bordspeien loko 159,00. Buenos-Aires Durchschn. Qualität bordsvol —,—. Roggen: Berlin 712 gr. Dez. 165,50, Mai 174,50. Odessa 91 0/18 einschl. Bordspeien loko 126,15. Hafer: Berlin 450 gr. Dez. 155,25, Mai 160,00. Mais: Berlin Lieferungsware Dez. —,—. Newyork mixed Dez. 117,90. Buenos-Aires Durchschn.-Qualität bordsvol —,—.

Hopfen.

— **Nürnberg,** 16. November. (Hopfenbericht.) Bei ruhigem Marktverkehr wurden gestern und heute je 150 Ballen für Kundschaftsbedarf umgesetzt. Die Preise sind unverändert geblieben. Die Stimmung ist ruhig. Zweitägige Bahnabladungen 200 Ballen, Landzufuhren Ballen. Umsatz 150 Ballen.

Heutige Preise für: Geringe Marktshopfen bis 180 ℳ, mittel do. bis 190 ℳ, prima bis 200 ℳ, Gebirgshopfen bis 205 ℳ, geringe Aischgründer bis —, mittel do. bis —, prima do. bis —, geringe Hallertauer bis 185 ℳ, mittel do. bis 205 ℳ, prima do. bis 215 ℳ, Hallertauer Siegelgut bis 220 ℳ, geringe Elsässer bis —,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190911192-18/fragment/page=0002

mittel do. bis — M, prima do. bis — M, geringe Badische — M, mittel do. bis — M, prima do. bis M, geringe Württemberger bis — M, mittel do. bis 205 M, prima do. bis 220 M, mittel Posener bis — M, prima do. bis — M, Spalter Land, leichte Lagen bis 220 M, do. schwere Lagen bis 225 M Auschaer, unballiert, verzollt bis 210, Steyermärker, verzollt bis 210, Galizier, verzollt bis 205 M, Russen, verzollt bis 200 M, Englische, verzollt bis 165 M, Belgische verzollt bis 160 M, 1908er Hopfen bis 95 M Für Auswahl aus Partien werden einige Mark mehr bezahlt.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Magdeburg**, 18. November. Prima Kartoffelmehl und -Stärke prompte Lieferung in Mengen von 10 000 kg Parität frei Magdeburg, netto Kasse. Preis: 23,00—23,50 Mk. Tendenz: stetig.

— **Berlin**, 18. November. Kartoffelstärke 23,25—23,75 Mk., Kartoffelmehl 23,25—23,75 Mk., feuchte Stärke 12,30 Mk.

Spiritus.

— **Hamburg**, 18. November. Spiritus fest, November 19¼ G., November-Dezember 19¼ G., Dezember-Januar 19 G.

— **Paris**, 18. November. Spiritus ruhig, November 46,75, Dezember 46,50, Januar-April 46,50, Mai-August 47,50.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 18. November. Rüböl loko 59,00, November 56,50.

— **Hamburg**, 18. November. Rüböl ruhig, loko verzollt 57,00.

— **Amsterdam**, 18. November. Leinöl flau, loko —, Dez. 30½, Januar-April 28⅞, Mai-August 26¾, Sept.-Dez. —.

— **Paris**, 18. November. Rüböl matt, Nov. 59,75, Dez. 60,00, Januar-April 61,50, Mai-August 61,75.

— **Pest**, 18. November. Kohlraps stetig, August 13,45 G.

Zucker.

W. **Hamburg**, 18. Nov. Rüben-Rohzucker, 1. Produkt Basis 88% Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Novbr. 12,40, per Dezbr. 12,50, per Jan. 12,57½, per März 12,67½, per Mai 12,80, per August 12,95. Tendenz: stetig.

W. **London**, 18. November. Rüben-Rohzucker 88% November 12 sh. 5¼ d. Wert, stetig, Java-Zucker 96% prompt 13 sh. 6 d. Verkäufer fest.

Kaffee.

— **Hamburg**, 18. Novbr. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos Dezember 36¾ G., März 36¼ G., Mai 36¼ G., September 36 G. Tendenz: stetig.

— **Havre**, 18. Novbr. **Kaffee.** Good average Santos Dez. 44,50, März 44,75, Mai 44,75, September 44,50. Tendenz: ruhig.

W. **Rio de Janeiro**, 17. November. **Kaffee.** Zufuhren 8000 Sack in Rio, 86 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 18. Nov. **Baumwolle**, still, **Upland middling** loko 73¾ Pfg.

— **Antwerpen**, 18. Novbr. **Wolle. La-Plata-Zug Type B.** Dez 5,75, April 5,57½. Behauptet.

— **Liverpool**, 18. Novbr. **Baumwolle.** Umsatz 5000 Ballen, davon für Spekulation und Export — Ballen. Tendenz: Träge Amerikanische middling Lieferungen: Ruhig. Per Nov. 7,65 per Nov.-Dez. 7,65, per Dez.-Jan. 7,66, per Jan.-Febr. 7,68, per Febr.-März 7,70, per März-April 7,73, per April-Mai 7,74, per Mai-Juni 7,76, per Juni-Juli 7,75, per Juli-August 7,73.

Petroleum.

— **Hamburg**, 18. November. Petroleum lustlos, Amerik. spez Gewicht 0,800 6,30.

Metalle.

— **Amsterdam**, 18. Novbr. Bancazinn fest, loko ——.

— **London**, 18 Nov. Blei, span., 13³⁄₁₆ Lstrl., engl. 12½ Lstrl., Zinn 139⅞ Lstrl., Zink 23¼ Lstrl., Chili-Kupfer 60⅜ Lstrl., 3 Monate 61⁷⁄₁₆ Lstrl.

— **Glasgow**, 18. Nov. **Roheisen.** Scotch warrants — sh. — d. **Warrants Middlesborough III** 51 sh. 2 d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Halle a. S.**, 18. Novbr. Wöchentlicher Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über Schlachtviehpreise. (Die Preise verstehen sich in Mark per 50 kg Lebendgewicht.) **I. Altmark.** Ochsen: a) ——, b) —, c) —, d) ——; Bullen: a) —, b) 32, c) ——, d) ——; Kalben und Kühe: a) ——, b) 32, c) 33, d) —; Kälber: a) —, b) ——, c) —, d) ——, e) ——; Schafe: a) —, b) —, c) ——; Schweine: a) 58, b) ——, c) 55, d) 49—54. **II. Magdeburg.** Ochsen: a) 38—45, b) 33—40, c) 30—36, d) 35; Bullen: a) 36—38, b) 30—38, c) 30—35, d) —; Kalben u. Kühe: a) 35, b) 32—36, c) 27—32, d) —; Kälber: a) 60, b) 34—50, c) 31—40, d) 32, e) ——; Schafe: a) 34—38, b) 30—33, c) 28—30; Schweine: a) 57,6—61, b) 58—60, c) 54,4, d) 52. **III. Merseburg-Ost.** Ochsen: a) 38—46, b) 35—40, c) 34—36, d) —; Bullen: a) 36—40, b) 33—38, c) 30—37, d) 32; Kalben und Kühe: a) 32—40, b) 29—39, c) 27—37, d) 30—33; Kälber: a) —, b) 38—45, c) 36—42, d) 32—38, e) —; Schafe: a) 36, b) 33—35, c) 30—32; Schweine: a) 58—60, b) 56—59, c) 54—57, d) 53. **IV. Merseburg-West.** Ochsen: a) 38—43, b) 36, c) 31—36, d) 23; Bullen: a) 38—41, b) 36—40, c) 30—38, d) 35; Kalben u. Kühe: a) 36—40, b) 31—39, c) 29—35, d) 28—33; Kälber: a) —, b) 38—42, c) 35—40, d) 33, e) 28—30; Schafe: a) 32—40, b) 30—35, c) 27—33; Schweine: a) 58—62, b) 56—62, c) 54—56, d) 45—52. **V. Erfurt.** Ochsen: a) 40—42, b) 32,5—38, c) 30—36, d) 26—33; Bullen: a) 38—40, b) 34—38, c) 34—35, d) 30—33; Kalben und Kühe: a) 35—42, b) 34—38, c) 32—36, d) 27—34; Kälber: a) —, b) 40—46, c) 33—40, d) 31—38, e) 27—31; Schafe: a) 32—39, b) 30—36, c) 25,5—31; Schweine: a) 57—63, b) 57—60, c) 56—58, d) 50—56. **VI. Anhalt.** Ochsen: a) 39—42, b) 37—38, c) —, d) —; Bullen: a) 37,5, b) 33—35, c) 32,5, d) ——; Kalben und Kühe: a) 35, b) 34, c) 32, d) 31; Kälber: a) ——, b) 40, c) 36—40, d) 32,5—38, e) —; Schafe: a) 37—38, b) —, c) 30; Schweine: a) 57—61, b) 56,5—56, c) 53—55, d) 50.

— **Leipzig**, 18. Nov. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig. **Auftrieb:** 185 Rinder, und zwar 66 Ochsen, 13 Kalben, 75 Kühe, 31 Bullen, 750 Kälber, 202 Stück Schafvieh, 1695 Schweine, und zwar 1695 deutsche; zus. 2832 Tiere. **Preise:** Ochsen: I. —, II. 78, III. 68, IV. 56 M für 50 kg Schlachtgew. Kalben und Kühe: I. —, II. —, III. 65, IV. 55, V. 45 M für 50 kg Schlachtgew. Bullen: I. 68, II. 63, III. 58 M für 50 kg Schlachtgew. Kälber: I. 58, II. 54, III. 42, IV. — M für 50 kg Lebendgew. Schafe: I. 42, II. 40, III. 30 M für 50 kg Lebendgew. Schweine: I. 76, II. 73, III. 69, IV. 67 M für 50 kg Schlachtgew. **Verkauf:** 136 Rinder, und zwar: 30 Ochsen, 12 Kalben 69 Kühe, 25 Bullen; 749 Kälber, 139 Schafe, 1559 Schweine. **Geschäftsgang:** Ochsen, Kalben, Kühe, Bullen, Schafe langsam, Kälber, Schweine mittelmäßig.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. **New-York**, 18. Nov. **Roter Winter-Weizen loko** 124½, per Dez. 116¾, per Mai 112⅝, per Juli 104, per Sept. —,—, **Mais** per Dez. 71¼, per Mai 69¾, per Juli —. **Mehl** 4,40. **Getreidefracht nach Liverpool** 2⅛.

W. **Chicago**, 18. Nov. **Weizen** per Dez. 108, per Mai 105⅞, **Mais** per Mai 61½.

W. **New-York**, 18. Nov. **Petroleum Standard white in New-York** 8,05, **do. in Philadelphia** 8,05, **do. in Refined Cases** 10,45, **do. Credit Balances at Oil City** 148.

W. **New-York**, 18. Nov. **Schmalz** Westernsteam 13,75, **Rohe und Brothers** 14,00.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: **Dr. Walther Gebensleben** für Provinz, Allgemeines, Börsen-, Handelsteil: **Max Ebeling**; für Oertliches Heinrich Mieschner; Schlußredaktion **A. Berwecke**, sämtlich in Halle a. S.

10. Ziehung 5. Klasse 221. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 18. November vormittags.
Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

325 447 705 809 920 69 **1**805 431 570 717 32 967 [500] **2**116 52 61 66 85 298 308 689 **3**084 96 [5000] 149 234 339 [3000] 40 76 **4**024 214 29 460 758 97 802 971 **5**053 55 82 243 791 936 **6**216 50 93 512 52 882 979 **7**149 63 645 73 709 89 905 **8**280 556 [1000] 66 655 792 **9**075 181 252 650 951

10220 482 527 [500] 638 814 **11**066 342 60 646 47 [3000] 707 910 **12**029 54 397 464 79 96 744 955 **13**422 500 31 911 **14**004 260 611 720 684 [500] 88 **15**514 [1000] 639 793 810 924 51 **16**104 365 78 491 603 720 85 [3000] **17**214 461 595 688 801 30 92 940 46 77 **18**005 22 177 624 611 755 828 972 **19**252 74 524 67 645 781

20122 55 [500] 302 446 **21**105 57 421 51 596 926 **22**181 208 27 76 302 488 714 58 57 **23**131 570 605 796 982 92 976 **24**058 74 157 81 231 37 **25**299 314 515 86 793 973 **26**087 335 41 432 534 50 607 818 58 921 **27**050 [500] 107 28 [500] 335 617 22 **28**173 432 510 94 910 [500] 57 **29**009 [3000] 80 151 84 261 89 393 [500] 412 88 657 945

30143 344 418 702 859 904 **31**228 439 547 90 827 936 43 **32**029 50 188 94 280 363 725 839 **33**148 79 271 [3000] 82 818 41 56 455 98 [1000] 558 67 97 708 67 899 **34**040 307 92 468 **35**040 65 314 58 801 50 **36**183 524 40 659 **37**130 241 518 22 709 48 89 982 **38**059 261 881 68 551 775 891 **39**002 266 761 [500] 90 98 920 78

40030 [1000] 57 280 522 [1000] 626 741 877 937 [500] **41**026 211 69 89 330 [3000] 661 705 90 **42**010 335 409 73 599 890 93 902 58 **43**183 240 319 85 445 535 714 77 810 **44**021 255 309 17 517 47 698 **45**303 [500] 575 97 608 951 **46**030 [500] 84 74 88 104 208 459 96 530 [500] 647 48 799 927 **47**314 39 66 82 [500] 520 22 618 75 918 50 73 **48**164 338 427 70 532 617 69 80 46 **49**074 192 278 472 [3000] 908 [3000]

50028 54 [3000] 109 21 58 [500] 551 946 [3000] **51**046 73 314 70 **52**252 68 879 929 **53**071 243 78 98 303 16 443 538 748 **54**144 223 339 605 801 91 [500] 978 **55**055 211 890 [500] 751 [500] 90 947 **56**356 480 624 53 758 [3000] 79 842 [3000] **57**168 78 [500] 317 45 418 55 551 615 921 49 **58**134 [500] 41 54 55 250 437 509 85 96 683 735 999 **59**053 [3000] 186 551 617 76

60099 192 [1000] 372 448 86 734 38 58 825 **61**290 93 489 824 **62**010 68 131 438 808 31 992 **63**041 97 254 346 62 538 692 705 19 836 975 [500] **64**358 652 767 833 965 **65**077 143 [1000] 220 557 [500] **66**026 61 134 93 368 83 543 [1000] 626 798 974 **67**035 160 80 438 556 **68**187 201 578 733 **69**059 464 670 73 801

70343 483 566 **71**885 951 **72**171 595 945 65 **73**254 410 613 57 94 895 933 **74**075 76 141 77 221 314 [500] 481 [1000] **75**046 115 [1000] 442 [3000] 517 99 [500] 674 960 [500] **76**131 50 [1000] 265 91 394 [500] 426 46 54 [500] 710 89 [500] **77**130 274 897 **78**080 [1000] 84 181 313 592 605 88 900 **79**033 [500] 455 [500] 575 79 605 21 62 95

80048 224 [500] 55 362 550 76 [500] 652 75 862 **81**152 78 286 309 10 77 413 63 936 92 **82**340 435 511 60 [3000] 837 **83**078 498 [500] 569 **84**090 101 62 224 36 364 997 **85**422 42 673 966 86 **86**136 257 59 499 667 **87**061 141 291 341 [3000] 448 [3000] 86 543 48 623 908 **88**258 361 687 735 855 88 **89**055 344 556 62 943 [500]

90194 447 568 692 **91**185 216 506 688 731 979 **92**353 521 [3000] 33 634 701 **93**036 166 [500] 600 792 881 908 22 **94**112 42 337 [1000] 635 45 [1000] 802 **95**063 170 541 740 **96**020 144 571 [1000] 771 901 [500] 98 **97**106 302 606 703 846 70 99 903 **98**394 707 66 907 **99**161 266 732 72 802 48 58 922

100047 143 87 [3000] 397 [1000] 99 461 522 57 77 652 926 96 [1000] **101**020 31 74 84 [1000] 214 305 45 [500] 773 819 963 84 **102**058 71 [500] 99 393 435 554 [500] **103**301 468 90 538 [3000] 72 665 **104**059 295 [1000] 380 414 69 84 96 [500] 729 828 989 **105**050 351 82 450 97 543 939 **106**307 [1000] 73 79 427 746 47 819 **107**012 76 174 295 332 [500] 499 959 **108**200 710 [1000] 27 819 923 **109**298 [3000] 455 528 [500] 92 740 934

110448 60 534 609 815 **111**096 213 379 527 730 55 81 [500] **112**244 470 548 84 657 145 944 **113**139 204 420 511 781 843 **114**251 936 [3000] **115**177 483 790 [500] **116**555 939 62 **117**077 [1000] 89 262 457 62 737 **118**108 31 218 434 70 943 **119**018 [3000] 84 351 652 717

120135 223 440 84 711 13 [3000] 71 821 913 **121**260 429 [1000] 94 599 [1000] 608 53 814 912 90 **122**086 611 776 878 **123**054 89 218 341 **124**086 394 [500] 84 80 [500] 906 **125**339 644 741 887 995 **126**365 526 52 56 736 **127**138 [3000] 40 99 285 98 518 47 630 755 [500] 813 44 **128**262 [500] 334 82 648 99 845 **129**008 68 518 951

130317 543 53 [3000] 776 [500] 83 [1000] 910 **131**191 261 396 482 503 [3000] 46 618 749 923 **132**016 248 464 911 [3000] **133**044 380 824 923 [1000] 43 76 **134**020 65 96 [1000] 662 919 **135**036 122 52 246 [1000] 80 **136**141 424 878 905 58 **137**013 125 302 68 479 88 [500] 710 846 **138**028 48 53 72 [500] 179 83 543 787 881 **139**080 287 390 404 902

140126 286 521 754 [500] 964 89 **141**097 164 [500] 355 [1000] 81 828 44 79 985 **142**162 307 51 510 992 **143**103 272 301 [1000] 504 61 738 897 **144**026 41 65 231 88 404 [1000] 37 39 534 877 81 [3000] 937 47 73 77 **145**043 124 [3000] 613 888 **146**169 208 43 59 93 [500] 419 59 514 [500] 19 22 628 51 713 89 952 **147**162 347 813 **148**155 460 648 843 [500] 939 [500] 47 [500] **149**086 107 24 [1000] 206 55 384 407 [3000] 87 639 40 [500]

150041 132 554 **151**053 [500] 454 68 592 843 929 **152**254 351 429 54 576 [500] 81 618 43 **153**292 569 [500] 665 825 **154**369 [1000] 410 78 611 875 61 82 [5000] **155**248 67 458 516 [500] 773 [3000] 830 949 **156**085 88 391 405 57 344 822 28 [1000] **157**503 **158**102 24 65 210 328 645 [1000] 700 803 **159**053 [500] 54 [500] 90 285 705

160018 154 238 355 508 682 844 74 **161**101 225 61 494 614 774 [3000] 899 972 **162**240 [1000] 45 828 564 78 816 913 [500] 85 **163**405 80 514 25 699 741 851 900 40 [500] 56 **164**059 96 380 424 45 640 712 988 **165**165 264 554 76 [5000] 731 841 **166**060 306 41 622 **167**052 209 828 913 36 58 **168**170 321 85 439 [3000] 612 71 97 879 94 [1000] 911 36 **169**240 396 664 913 [500] 88

170125 439 36 538 626 89 762 811 27 918 **171**007 470 856 **172**213 761 805 6 62 992 [500] **173**098 186 736 823 68 **174**046 218 933 **175**005 [500] 130 [1000] 329 74 [500] 595 639 924 [3000] 29 80 [1000] **176**036 73 [500] 98 185 981 **177**019 202 366 504 98 666 872 **178**141 259 [500] 314 543 74 82 614 [500] 23 48 733 58 [500] **179**027 95 [3000] 160 [3000] 341 641 829 68

180025 244 [1000] 372 466 518 95 688 751 886 [500] 96 **181**023 45 481 99 533 806 926 **182**013 22 33 210 [3000] 471 510 714 45 **183**051 187 325 419 559 919 **184**840 62 **185**059 230 562 731 923 [1000] **186**081 233 411 505 19 [500] 65 694 [500] 703 [1000] 631 82 **187**339 680 [3000] 711 830 [500] 55 **188**222 326 401 503 605 887 **189**063 183 274 92 476

190161 70 [1000] 342 430 737 907 **191**096 167 418 [1000] 569 [500] 674 972 **192**071 240 75 78 312 470 527 629 **193**028 820 [1000] **194**226 [500] 319 40 57 58 92 541 623 855 916 **195**171 472 85 99 516 739 **196**061 145 291 735 859 74 **197**000 4 470 840 92 [1000] 921 56 70 **198**030 172 82 [500] 568 916 **199**215 36 387 412 61 598 700 58

200212 **201**093 106 329 [1000] 47 481 94 664 750 [500] 822 **202**106 68 89 259 60 65 638 854 **203**022 425 52 736 49 [1000] 950 **204**073 623 46 715 849 969 72 **205**245 [500] 408 725 [3000] 892 925 [3000] **206**055 255 466 **207**064 [1000] 449 588 671 [1000] 713 [3000] 60 **208**077 152 249 594 [1000] 609 [500] 96 **209**344 80 648 727 945 76

210163 82 [3000] 716 49 824 [500] 42 **211**376 431 546 642 [3000] 863 **212**215 92 301 433 **213**084 177 408 83 511 612 36 870 911 65 **214**020 [1000] 123 [500] 581 700 808 911 66 **215**008 12 88 233 55 317 [500] 41 89 548 631 808 [1000] **216**143 47 63 229 [1000] 463 884 [500] 998 **217**362 714 872 963 [500] **218**296 475 662 81 834 **219**067 135 246 438 687 793 931

220048 247 51 65 **221**114 328 [1000] 402 29 578 715 57 **222**006 273 303 30 433 605 66 751 [500] 932 **223**103 637 62 64 931 **224**256 309 75 544 746 **225**085 134 [500] 468 680 764 825 927 88 **226**030 284 89 473 730 **227**366 69 403 892 940 91 **228**080 289 761 832 **229**185 309 454 598 736

230107 381 **231**018 192 449 77 640 60 **232**123 [500] 26 36 380 [1000] 599 [3000] 722 63 812 40 **233**070 133 277 546 75 631 [1000] 80 766 [1000] 953 59 **234**042 137 [1000] 65 204 13 [500] 445 **235**155 80 98 209 78 870 **236**020 469 516 [1000] 60 768 78 872 **237**108 [500] 28 98 202 17 586 618 900 23 **238**212 57 363 415 564 69 631 710 808 33 935 47 **239**318 [500] 444 518 81 [500]

240092 162 [3000] 542 614 804 922 [3000] **241**013 120 92 224 335 452 78 562 803 **242**049 170 394 531 **243**016 37 95 149 52 [500] 212 31 317 527 55 57 663 957 **244**307 26 430 736 948 **245**353 642 754 **246**015 145 833 937 **247**035 36 176 377 526 800 92 **248**064 129 201 89 351 [500] 409 502 648 816 **249**143 55 474 768 817 29 [500]

250152 57 209 305 550 69 75 631 **251**207 358 531 34 81 764 73 817 66 907 **252**165 557 583 [500] 625 916 **253**287 347 565 78 705 56 78 879 977 84 **254**116 599 613 750 67 **255**326 **256**218 428 84 744 95 **257**102 229 387 491 569 887 98 986 **258**014 234 [1000] 87 684 804 989 **259**141 443 502 740 [3000] 98 860 915

260137 345 [500] 673 850 **261**039 113 42 209 354 90 705 817 46 986 **262**050 [500] 535 712 **263**903 142 64 336 763 868 **264**307 46 78 605 848 68 **265**253 358 70 431 574 92 645 **266**206 300 945 **267**325 404 49 [500] 636 742 815 27 75 919 33 **268**100 286 735 85 [1000] **269**029 93 112 289 491 942

270030 547 53 583 671 815 73 988 [500] **271**344 70 422 37 [3000] 61 93 [500] 756 824 55 915 **272**044 178 220 85 554 618 52 53 902 **273**057 387 448 [500] 731 **274**410 20 35 53 567 857 74 **275**102 [3000] 15 54 357 482 507 38 774 846 974 **276**552 858 924 [500] **277**151 200 11 28 469 919 79 **278**120 222 27 305 11 453 521 48 [3000] 78 648 59 830 64 **279**117 35 65 318 534 70 [500] 682 [1000] 870 938 56 [1000] 96

280075 81 343 454 716 855 968 **281**641 **282**160 303 26 43 492 96 548 **283**182 395 485 855 **284**021 [10000] 108 55 [500] 248 366 92 596 99 628 745 **285**054 194 [500] 234 79 [500] 338 450 517 776 849 71 **286**155 282 86 849 504 28 54 647 [1000] 78 890 [500] 95 965 **287**427 98 977 **288**058 [1000] 66 [500] 332 65 766 982 **289**081 102 362 552 879 963

290130 256 467 704 806 48 981 **291**079 244 355 99 468 633 775 **292**197 245 **293**182 228 421 946 **294**199 293 475 754 **295**113 [1000] 347 463 978 **296**169 466 817 62 [500] 909 **297**028 239 476 534 43 712 [10000] 993 **298**036 306 27 55 [3000] 725 95 852 919 31 **299**216 302 63 628 742 995

300057 667 93 [3000] **301**596 663 85 [500] 806 **302**148 613 44 828 96 968 **303**088 196 307 [1000] 600 2 785

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie à 300000 M., 1 Gewinn à 500000, 1 à 200000, 1 à 150000, 1 à 120000, 1 à 100000, 2 à 80000, 2 à 70000, 2 à 50000, 2 à 40000, 9 à 30000, 21 à 15000, 53 à 10000, 97 à 5000. 1456 à 3000 2341 à 1000. 3732 à 500

10. Ziehung 5. Klasse 221. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 18. November nachmittags.
Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

327 [500] 441 [500] 639 58 85 891 [1000] 98 903 **1**266 514 [500] 843 70 76 **2**392 623 757 930 70 **3**223 51 56 394 728 846 **4**204 11 466 95 815 21 921 **5**036 [1000] 114 297 478 517 835 **6**062 306 591 887 **7**051 62 81 159 359 89 412 88 838 77 928 31 50 **8**128 532 77 [500] 939 [3000] **9**306 10 67 446 69 [500] 96 589 849 914

10412 658 911 **11**072 483 535 78 668 775 856 937 **12**032 257 410 58 [500] 501 965 **13**015 97 235 624 34 42 728 **14**112 265 372 800 **15**096 322 55 449 **16**324 34 [500] 91 609 74 **17**205 412 40 838 **18**227 351 87 495 623 758 59 62 **19**060 74 131 613 722

20049 282 517 631 833 84 958 **21**273 [1000] 478 [500] 500 [10000] 21 613 55 [3000] 76 725 49 97 894 **22**158 446 74 523 976 **23**511 72 659 745 847 **24**052 178 204 536 604 15 744 58 [500] 837 954 **25**097 192 599 [1000] 611 [1000] 928 **26**124 [3000] 391 584 631 **27**035 104 257 554 645 787 **28**015 140 587 664 741 66 884 **29**121 53 281 444 677 848 [1000]

30071 91 119 208 376 77 89 402 513 717 **31**023 133 36 [1000] 784 90 860 902 18 19 [500] 35 **32**086 362 **33**053 55 213 312 720 36 969 76 79 88 **34**175 85 237 527 663 988 **35**252 304 40 85 765 **36**491 96 718 **37**050 [1000] 549 [1000] 881 972 **38**081 [1000] 206 52 363 533 58 671 76 82 **39**302 [1000] 90 515 616 [500] 23 785

40027 [3000] 119 316 400 523 828 86 924 **41**098 227 608 65 783 807 34 62 **42**428 44 [1000] 65 542 [3000] 49 792 845 **43**106 31 216 307 [500] 665 854 958 **44**020 117 333 607 772 891 **45**206 359 676 892 939 60 **46**315 447 65 84 534 47 86 687 837 98 **47**038 392 584 746 927 34 **48**193 245 83 430 **49**220 42 965

50200 [1000] 397 529 [500] 695 701 8 33 98 **51**176 94 291 423 25 64 [1000] 526 34 833 **52**484 546 674 91 790 918 **53**049 391 419 82 707 20 [500] 86 [500] 940 87 **54**151 89 229 357 483 577 **55**113 59 67 83 212 [500] 384 615 50 866 939 87 91 **56**065 129 42 819 **57**160 328 407 68 538 756 967 82 **58**289 306 26 38 427 [3000] 749 995 **59**158 589 662 804 99 917

60032 [500] 289 339 74 613 798 862 **61**040 59 343 484 646 92 831 47 54 **62**041 [500] 78 244 53 411 588 664 69 87 907 10 58 **63**559 615 732 856 909 44 **64**049 576 **65**174 224 312 410 40 905 **66**330 38 61 621 46 719 95 [1000] 816 [1000] 32 **67**008 259 **68**193 [3000] 248 308 67 527 630 819 901 **69**025 149 268 82 319 58 525 [500] 739 40 862 [500] 969 91

70555 88 650 748 816 926 **71**030 80 275 481 [500] 95 569 696 737 **72**620 76 91 822 **73**087 277 417 544 [3000] 63 830 **74**372 593 988 **75**151 434 524 [1000] 849 **76**179 549 639 772 **77**125 293 420 41 42 690 [500] 741 78 93 806 94 **78**058 109 99 286 453 [3000] 508 [500] 752 [500] 890 986 **79**042 244 317 571 900

80010 153 338 670 976 96 **81**092 102 203 324 736 [500] 92 [3000] 640 **82**194 281 492 688 [5000] 842 51 **83**040 405 77 **84**111 254 68 472 606 28 715 816 51 **85**014 493 546 **86**097 194 326 45 641 85 809 **87**143 256 444 766 867 930 [1000] **88**100 29 [500] 207 [500] 90 318 638 [3000] 91 836 902 **89**304 230 50 384 506 686 778 834

90154 371 638 859 97 951 68 **91**128 95 387 [5000] 468 95 716 **92**035 135 74 243 400 1 8 40 659 728 [3000] 909 **93**018 [500] 39 286 483 544 88 630 [3000] 704 848 80 85 958 **94**075 137 201 3 99 349 456 73 637 913 **95**047 123 330 447 567 768 886 [500] **96**183 [1000] 313 435 820 **97**025 280 407 715 [3000] 985 **98**000 [500] 46 139 51 62 [3000] 304 479 969 **99**004 356 410 [1000] 17 87 628 37 745 827 56 96 998

100049 121 53 698 763 881 84 **101**511 710 **102**032 100 224 94 430 39 56 577 81 853 **103**207 426 543 726 835 [1000] 905 [500] 84 **104**056 345 618 26 36 948 **105**323 522 72 646 **106**053 143 [1000] 236 502 60 832 966 86 **107**341 42 448 74 559 667 866 [500] 98 912 68 **108**148 75 [500] 725 886 920 [500] **109**181 83 318 688 885 996

110028 [500] 158 254 530 633 727 [1000] 844 993 **111**169 215 [500] 487 524 769 902 [3000] 15 49 **112**814 936 **113**063 291 487 964 **114**224 497 503 **115**121 389 788 95 864 65 977 **116**005 [500] 73 [500] 268 494 550 [500] 52 67 772 90 822 904 22 **117**156 237 421 33 770 79 903 **118**051 [500] 318 57 73 **119**035 [500] 267 405 [500] 23 47 505 [15000] 73 96 887 722 [500]

120064 214 67 [3000] 389 522 28 80 625 [500] 712 [500] 854 **121**230 96 530 761 971 **122**183 206 310 41 [3000] 500 51 55 **123**030 426 721 988 **124**361 429 [1000] 83 643 53 [500] 966 **125**082 189 417 22 511 [1000] 679 763 923 **126**236 330 80 [3000] 509 [500] 73 699 744 61 83 **127**223 36 339 62 404 672 95 747 53 888 **128**160 236 794 979 **129**005 136 62 376 859 921

130284 92 464 601 [1000] 12 888 **131**278 603 746 58 967 [1000] **132**005 210 741 97 **133**008 [3000] 104 74 650 791 **134**253 82 555 93 685 724 77 [3000] 856 66 901 98 **135**059 187 253 325 850 [500] 48 913 96 **136**007 [500] 183 327 39 493 580 785 841 46 **137**100 266 400 **138**148 93 272 381 490 676 767 **139**042 177 405 34 [50000] 54 95 558 [3000] 80 734 60 **140**180 285 351 [1000] 663 94 [1000] 760 [1000] 896 **141**054 70 121 53 668 884 [3000] **142**020 175 91 98 [3000] 250 311 445 58 **143**198 258 345 408 627 95 707 22 845 98 920 **144**308 412 20 509 643 766 77 858 962 69 90 **145**055 389 855 71 **146**020 370 655 [3000] 829 **147**133 425 553 751 [1000] 825 977 90 **148**087 187 238 79 313 486 520 87 620 716 **149**037 [1000] 101 96 [3000] 220 554 710 916

150417 620 770 860 80 989 **151**115 374 425 29 605 **152**023 152 252 471 704 951 **153**062 97 344 471 77 855 93 **154**012 55 124 273 537 711 14 59 860 939 **155**312 853 **156**251 438 **157**162 75 527 778 **158**120 661 [500] **159**125 232 [500] 54 84 359 557 722 819

160073 233 342 400 26 63 688 725 [1000] 59 69 [500] 846 903 **161**111 [500] 265 684 816 **162**316 476 586 [500] 865 **163**345 63 519 614 770 99 948 **164**404 [3000] 589 715 **165**028 317 597 **166**129 288 345 54 441 513 [500] 64 777 825 33 **167**121 253 77 652 74 78 875 **168**054 116 43 450 630 41 930 **169**079 148 71 542 66 933

170137 200 540 76 695 828 96 **171**019 88 105 [3000] 257 [1000] 217 80 [1000] 879 974 **172**229 443 599 649 758 840 68 [3000] **173**073 364 [500] 360 407 85 672 **174**536 611 873 901 [3000] 4 **175**294 401 62 82 [1000] 691 895 **176**384 435 541 694 **177**121 25 347 480 626 [500] 41 93 [1000] 801 [1000] **178**087 [500] 188 344 532 720 49 837 **179**282 447 556 609 [500] 29 53 896 941

180621 31 55 913 **181**132 73 87 229 304 498 579 861 **182**000 240 606 46 **183**049 140 235 324 [500] 42 [500] 447 617 701 985 **184**013 63 203 348 521 86 636 722 75 910 **185**069 [500] 341 454 725 46 844 **186**723 28 919 **187**047 120 29 [3000] 496 538 611 56 822 83 **188**112 26 268 93 403 543 907 17 **189**630 71 724 26 927

190195 301 10 438 501 72 674 716 **191**160 [500] 346 514 666 [500] 798 [500] 813 40 **192**016 582 639 62 915 [500] 46 **193**047 289 332 47 511 **194**163 624 710 [500] 28 57 912 [3000] **195**280 473 643 **196**120 280 350 408 513 90 829 914 59 67 **197**106 305 594 770 78 85 973 **198**116 293 422 576 634 36 796 894 901 **199**124 241 483 519 869

200308 56 75 926 63 **201**026 197 235 97 351 457 825 **202**037 294 306 472 605 **203**012 66 379 421 524 735 836 87 91 922 **204**176 [500] 377 622 38 75 [1000] 825 **205**168 92 482 890 [1000] 947 **206**227 343 68 695 [500] 875 **207**213 845 **208**265 78 87 408 533 89 613 76 796 **209**054 259 321 719 63 893

210478 529 91 644 734 63 886 **211**075 [500] 370 400 66 [500] 581 89 859 924 **212**484 89 602 82 761 **213**079 348 80 537 69 868 [1000] 90 [5000] **214**093 [500] 96 189 200 393 479 742 910 **215**110 17 256 452 566 **216**741 901 65 79 [500] 97 [1000] **217**243 303 39 64 95 764 870 **218**096 213 388 674 94 **219**005 379 414 74 903

220044 257 330 414 46 517 66 645 728 894 984 [500] **221**069 494 620 807 984 **222**175 233 338 549 603 75 **223**078 290 433 [500] 734 875 [500] **224**063 301 [500] 486 547 625 756 962 78 **225**272 [500] 348 51 86 971 **226**180 388 98 519 829 79 [3000] 973 **227**102 251 381 518 50 628 83 **228**093 215 21 397 719 24 32 **229**004 108 263 324 536 875 919

230140 445 558 63 629 [500] 55 741 868 987 [500] **231**191 224 405 39 546 58 607 20 825 [1000] 944 **232**046 114 56 284 524 621 40 76 [500] 81 [1000] 708 946 99 **233**121 56 76 94 250 73 509 986 **234**046 98 167 83 668 [1000] 759 85 910 **235**239 418 [500] 28 [500] 48 [1000] 586 724 89 894 **236**148 74 [500] 233 53 65 512 827 90 945 52 99 [1000] **237**015 78 162 68 [3000] 252 [500] 351 404 **238**012 321 450 780 897 **239**167 79 85 583 635 65 975

240002 96 170 74 [500] 237 80 485 784 [1000] 877 927 69 **241**135 343 442 737 **242**474 [500] 594 988 **243**604 5 37 823 [1000] **244**379 496 561 769 **245**167 293 [500] 559 663 725 66 96 801 10 [500] 99 **246**098 309 645 853 59 942 **247**285 331 587 [500] **248**178 219 60 304 406 907 28 **249**017 102 37 60 319 466 639 787 [1000] 967 82

250161 89 232 640 **251**090 367 80 654 706 14 18 **252**521 68 79 731 865 **253**122 582 765 805 7 [500] 918 **254**154 63 431 [3000] 93 551 78 690 724 968 **255**263 85 [1000] 319 689 90 **256**233 46 351 912 **257**004 [1000] 70 79 80 [1000] 129 [3000] 60 271 682 785 **258**066 273 96 [500] 656 814 916 **259**135 252 83 301 435 660 77

260016 107 426 657 718 [1000] 41 [1000] 825 42 [500] 52 [500] 56 **261**167 405 724 94 842 994 [1000] **262**529 746 61 **263**300 538 656 86 707 21 [3000] **264**041 373 441 [1000] 65 742 946 [500] **265**006 128 94 409 80 532 603 **266**367 471 552 666 804 **267**156 261 93 377 581 [3000] 673 915 [500] 44 90 **268**227 [500] 850 76 **269**311 493 570 843 967

270010 152 285 451 [1000] 708 920 **271**182 231 505 725 39 953 **272**031 148 [500] 202 449 798 830 88 **273**056 97 134 309 856 992 **274**157 609 719 27 955 80 **275**083 92 125 232 594 890 975 79 **276**164 73 220 367 498 801 **277**027 367 724 87 804 **278**218 73 350 [3000] 487 645 **279**022 [500] 64 113 [1000] 208 [500] 86 483 [3000] 720 28 [500] 852 [500] 980

280014 105 440 605 957 81 84 **281**461 624 26 827 [3000] 75 941 **282**215 367 411 580 628 **283**044 [3000] 586 712 24 967 96 **284**017 207 521 795 873 906 **285**155 219 497 653 **286**184 220 322 502 39 61 644 79 755 87 92 [3000] 829 **287**084 86 319 593 797 98 881 82 940 [500] **288**007 239 440 65 644 799 834 905 [3000] **289**228 443 710 [1000] 875

290025 92 154 231 39 618 801 3 **291**549 [3000] 56 833 62 **292**027 [500] 222 [1000] 802 78 90 **293**035 62 112 70 259 [500] 350 403 63 613 864 **294**011 27 407 505 50 **295**163 332 464 **296**294 581 608 19 860 76 918 24 **297**050 187 574 938 [500] 90 **298**143 214 394 525 70 892 **299**073 [500] 471 512 631 741 825 930

300150 420 748 **301**152 65 313 643 757 80 811 [3000] 25 **302**581 673 708 918 47 **303**359 409 84 613 [10000] 741

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190911192-18/fragment/page=0003

Berliner Börse, 18. Nov. 1909

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:
1 1.Jan. | 4 1.Apr. | 7 1.Juli | O 1.Okt. | a 1.1.7. | d 1.4.10. | g 15.3.9. | k 15.6.12. | q1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Febr. | 5 1.Mai | 8 1.Aug. | N 1.Nov. | b 1.2.8. | e 1.5.11. | h 15.4.10. | l 11.6.12. | q2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz. | 6 1.Juni | 9 1.Sept. | D 1.Dez. | c 1.3.9. | f 1.6.12. | i 15.5.11. | v versch. | q3 do. 1.3.6.9.12.

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lira, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 5 %, Lombardzinsfuß 6 %.
Privatdiskont 4⅝ %. Nachdr. verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch.	d	4	100.30G
do. 1.4.12	d	4	100.30G
do. 1.7.12	a	4	100.25bG
Pr.Schatz12	a	4	100.30bG
Dt.Rchs.-Anl.	v	3½	93.60
do. do.	d	4	102.10bG
do. do.	v	3	84.50bG

Stett.04u09	v	3½	91.20b
Teltow.Kreis	d	4	100.70G
do. do.	d	3½	—.—
Thorn01u11	d	4	100.00G
Weimar	a	3½	91.00G
Wiesb79/83	v	3½	93.75G
Worms 01	a	4	100.20G
Zerbst 05 II	a	3½	92.00G

Deutsche Pfandbriefe

SchwdStA88	b	3	—.—
Serb.amA95	a	4	81.90b
Siames. Anl.	v	4½	96.50bG
Span.Schdkt	q1	4	—.—
Türk AdmAnl	e	4	88.20bG
do. Bagd.-A.	c	4	87.00bG
do. do. priv.	c	4	—.—
do. unifiz.03	c	4	94.10G
do. do. 05	c	4	87.00bG
do. do. 08	a	4	87.30bG

OestGldPr74	f	5	—.—
Oest.U.St.alt	c	3	83.00bG
do. 1885	c	3	81.60G
do. Ergznetz	c	3	81.60G
do. Gold	e	4	98.50bG
Dux-Bod Silb	a	4	—.—
do. Gold	a	4	—.—
do. inKronen	a	3	76.25G
Dux-Prag. G.	a	3	77.50G
Kasch.O. Gld	a	4	93.80bG

Pr.BdPf XXIV	a	4	100.20G
do. XXV u.18	a	4	100.40bG
do. XX u. 13	a	3½	93.80bG
do. XI XV XVI	v	3½	91.50bG
Pr.Ctr.Bd.90	d	4	99.70bG
do.v.99 u.09	a	4	99.70bG
do.v.01 u.10	a	4	99.80G
do.v.03 u.12	a	4	100.00G
do.v.06 u.16	a	4	100.20bG
do.v.07 u.17	a	4	100.50G

LwabrHSch2	d	*4½	101.50B
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	104.50bG
Mix&Genest	a	4½	100.40b
Mülh.Brgb.2	a	*4½	101.75B
N BodenAG.2	a	4	95.75bG
do. 1	a	3½	89.70G
Neue Gas 3	a	*4½	92.00B
N.Photog G.2	d	4½	91.00B
Ndrlaus. K. 2	d	*4½	101.10bG

Germania	O	0	66.00b
Hilsebein	O	0	36.75G
Kaiserbr.	O	2	70.25bG
Königstadt	O	4	90.50bG
LandréWssb	O	0	91.50G
Löwnb.H.Sch	O	6	126.30G
MünchBrauh	O	0	96.00G
Patzenhofer	O	11	217.00bG
Pfefferberg	O	9	160.50G
Schöneb Sch	O	8	190.75G

Ch.Fb.Albert	1	32	469.25bG
do. Byk	7	0	69.75bG
Chamn.Wrkz	7	1	93.00bG
ColnerBgw.V	1	30	464.00bG
do. Gas u.El.	1	4	99.75B
Cöln-Müsen	7	0	117.80G
Concordia B.	1	10	278.00b
do. chem.	7	13	200.25bG
do. Spinner.	1	0	168.25bG
Consolidat.	1	23	418.00b

Kleinb. Terr.	—	2	133.00G
KöhlmannSt.	O	18	291.50G
Koll &Jourd.	5	15	277.50b
KölschWalz.	7	0	116.60G
Kg. Wilh. kv.	1	18	263.00b
do. Pr.-A.	1	23	352.75bG
Kön.Marienh	1	6	99.25bG
do. V.-A.	1	6	99.25bG
Kgsb.Walzm	1	6	120.00bG
do. Zellst.	4	20	271.00G

Schl. Kohlen	7	0	18.75G
do. Ln.Krmst	9	7	140.00G
do.Prtl.Cem.	1	10	156.25bG
Schf Schulte	7	6	122.00G
H. Schneider	1	8	145.10bG
Schöll.Eit Kg	5	0	98.00G
Scholten St.	9	11	162.10G
Schomburg	O	10	147.25bG
Schöneb FrT	4	12	180.50G
do. Metall	7	0	62.0 bG

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuß von den Kursen abgesetzt. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemäßigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190911192-18/fragment/page=0004